

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **44=64 (1898)**

Heft 23

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIV. Jahrgang.

Nr. 23.

Basel, 4. Juni.

1898.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Neues aus dem k. k. österreichischen Heere. — Jahresbericht der allgemeinen Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern. — H. Habenicht: Karte des amerikanisch-spanischen Kriegsschanplatzes. — Eidgenossenschaft: Wahlen. Bewaffneter Landsturm. Eidg. Winkelriedstiftung. Schwyz: Lachen: † Oberst Hermann Diethelm. Winterthur: † Oberstlieutenant Meyer-Furrer. Über den Ausgang des Italienerzuges. — Ausland: Der spanisch-amerikanische Krieg. Erfahrungen aus dem neuesten Seekrieg.

Neues aus dem k. k. österreichischen Heere.

Das so manche Hoffnungen täuschende und viele erfüllende Mai-*Avancement* kam dieses Jahr, wegen Reisen des Kaisers, etwas früher als gewöhnlich heraus. Das *Avancement* im österreichisch-ungarischen Heere zerfällt in ein *tour-* und *aussertourliches*; an ersterem nehmen alle Teil, die in ihrer Charge allmählig dazu herangerückt sind, an letzterem alle die, welche durch besondere Leistungen, sei es bei den abzulegenden Prüfungen, sei es bei sonstiger hervorragender Dienstkenntnis, sich ein Anrecht darauf erworben haben. Diesmal wurden befördert, allen Waffen angehörig, zum Generalfeldzeugmeister 2, zu Feldmarschalllieutenants 18, zu Generalmajoren 20. Im Generalstabe zu Obersten 5, zu Oberstlieutenants 13, zu Majoren 12, zu Hauptleuten I. Klasse 14. Im Geniestabe zum Obersten 1, je 4 zu Oberstlieutenants und Majoren. In der gesamten Infanterie, Jäger, Pionier-, Eisenbahn- und Telegraphentruppe wurden zu Obersten befördert 14, zu Oberstlieutenants 37, zu Majoren 40, zu Hauptleuten I. Klasse 101, zu solchen II. Klasse 154, zu Oberlieutenants 470, zu Lieutenants 28. In der Kavallerie wurden befördert zum Obersten 1, zu Oberstlieutenants 14, zu Majoren 12, zu Rittmeistern I. Klasse 31, zu solchen II. Klasse 37, zu Oberlieutenants 68, zu Lieutenants keiner. Bei der Feldartillerie wurden 7 zum Obersten, 6 zum Oberstlieutenant, 7 zum Major, 21 zum Hauptmann I., 29 zum Hauptmann II. Klasse, 58 zum Ober- und 1 zum Unterlieutenant befördert, bei der Festungsartillerie zu Obersten, Oberst-

lieutenants und Majoren je 2, zu Hauptleuten I. 3, zu solchen II. Klasse 5, zum Oberlieutenant 19, zum Lieutenant 1. Bei dem Train wurde 1 zum Oberstlieutenant, je 4 zu Majoren und Rittmeistern I. Klasse, 5 zum Rittmeister II. Klasse, 10 zu Oberlieutenants und 2 zu Lieutenants befördert. Ausser den hier genannten Beförderungen kamen deren noch zirka 40 vor in der Sanitätstruppe, in der Gestüts- und Monturbranche und im Armeestande.

Das *aussertourliche Avancement* erstreckt sich nicht auf die höheren Chargen, es endet mit der Beförderung zum Oberstlieutenant. Beim diesjährigen Mai-*Avancement* wurden von der Infanterie-, Jäger- und Pioniertruppe *aussertourlich* befördert: 10 zu Oberstlieutenants, 14 zu Majoren und 34 zu Hauptleuten II. Klasse. Bei der Kavallerie 2, 5, 8, bei der Feldartillerie 2, 2, 9, bei der Festungsartillerie 1, 1, 9, endlich bei dem Train 0, 2, 0. Von obigen *aussertourlich* Beförderten waren von den der Infanterie angehörigen zu Oberstlieutenants beförderten Majoren der grössere Teil seit Mai 1894 resp. Mai 1895 in der letzteren Charge, — Lieutenants waren dieselben vom Mai 1868 bis Mai 1874 geworden. Bei der Kavallerie waren 40 Majore von 1895, Lieutenants von 1872 resp. 1873, bei der Feldartillerie Majore von 1893, Lieutenants von 1873, bei der Festungsartillerie Majore von 1895, Lieutenants von 1873. Die *aussertourlich* zu Majoren beförderten Hauptleute der Infanterie p. p. waren in dieser Charge seit November 1887 oder 1888, in der Lieutenantscharge seit November 1876 resp. 1877, bei der Kavallerie waren die Rittmeister seit November 1887 resp. 1888 und Lieutenants seit 1873—1875, bei der Feldartillerie seit Mai 1872 Lieutenant und